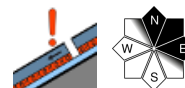


Weiterhin wenig Schnee im Norden der Steiermark. In den Gurktaler Alpen liegt der meiste Schnee!

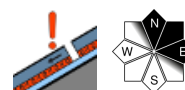


Schladminger Tauern, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Baumgrenze

Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



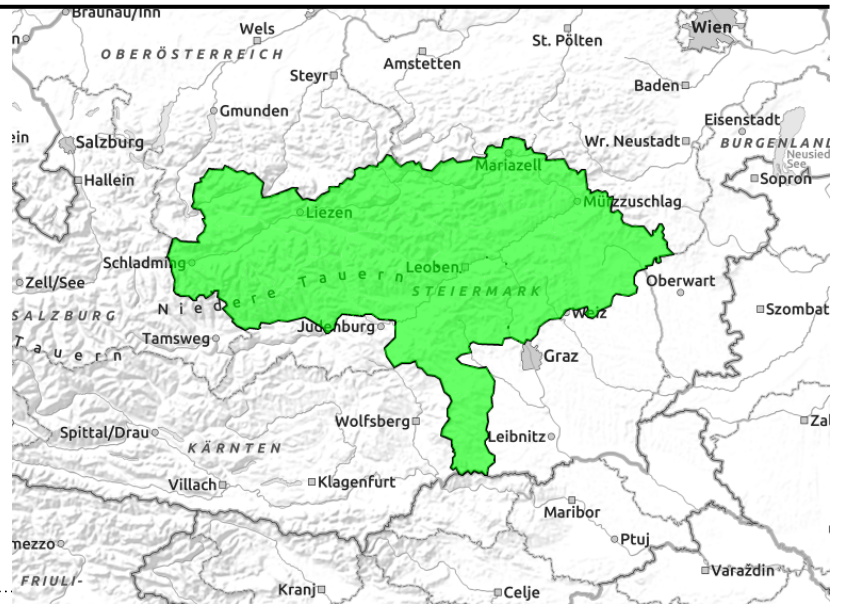
Exposition



08.01.2021

Regionsbericht

Schladinger Tauern, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



im Nordsektor

Die Gefahrenstellen befinden sich in extrem steilen Nordhängen. Geringe Lawinengefahr!

Wenig Änderung der Lawinensituation! Altschneeproblem herrscht in den Sektoren Ost und Nord. Älterer Triebsschnee liegt in den Hochlagen in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten, wobei die Gefahrenstellen nicht flächig verteilt sind, sondern kleinräumig auftreten. Teilweise ist der Triebsschnee nicht gut erkennbar, da dieser überschneit wurde.

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen (Gipfelnähe) ist die Schneedecke hat. Ausreichend Schnee findet sich meist nur in Rinnen und Mulden. Weiche Schichten (kantige Formen und eingeschneiter Oberflächenreif) bilden derzeit die Schwachschichten.

Wetter

Am Freitag ziehen im Tagesverlauf wieder vermehrt ausgedehnte Wolken auf, die Sonne zeigt sich nur zwischendurch. Es bleibt jedoch trocken. Es bleibt kalt. In 2000m hat es -11 Grad. Der Wind weht mäßig aus Südost.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

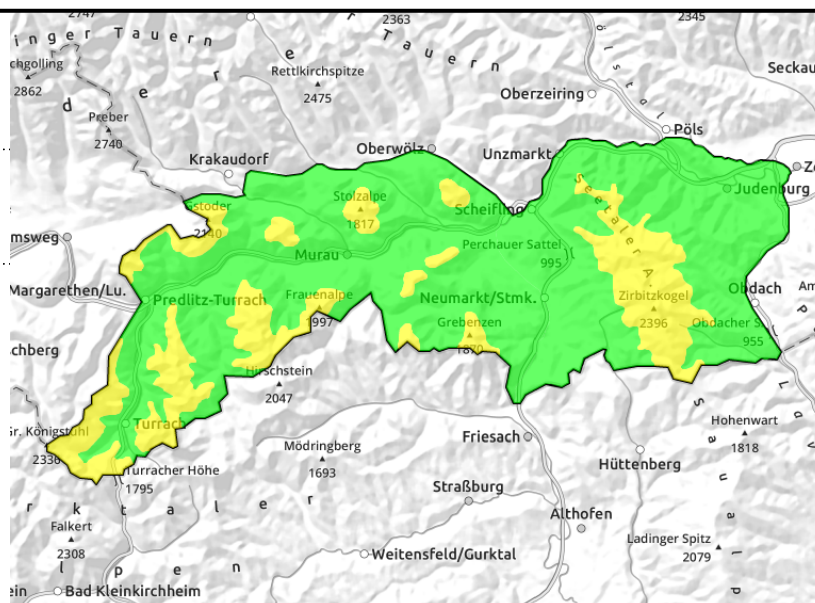
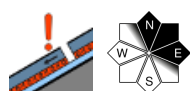
Exposition



08.01.2021

Regionsbericht

Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Das derzeit schneereichste Gebiet in der Steiermark. Die Gefahrenstellen liegen in hochgelegenen, schattseitigen Hängen.

Oberhalb der Baumgrenze gilt mäßige Lawinengefahr! Besonders betroffen sind die Expositionen Nord bis Ost, die Gefahrenstellen liegen vor allem im Bereich eingewelter Rinnen und Mulden sowie in Leebereichen hinter Geländekanten. Pulverschnee überdeckt in Leebereichen ältere Tribschneeansammlungen, diese können nun nur schwer beurteilt werden!

Schneedeckenaufbau

Pulverschnee überdeckt ältere Tribschneeansammlungen bzw. weichen Altschnee. In der Schneedecke sind weiche Schichten eingelagert (Oberflächenreif bzw. kantige Formen). Das Schneedeckenfundament ist stabil. In Kammnähe hat sich ein harter Windharschdeckel gebildet. Schattseitig hat sich Oberflächenreif gehalten.

Wetter

Am Freitag ziehen im Tagesverlauf wieder vermehrt ausgedehnte Wolken auf, die Sonne zeigt sich nur zwischendurch. Bei schwachem bis mäßigem Südostwind bleibt es recht kalt, in 2000m hat es um -9 Grad.

Tendenz

Am Samstag wird es recht sonnig werden. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

